

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Stadtratssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jedesmal 10 Uhr vormittags statt. - Dienstag, den 15. d.M. halb 11 Uhr vormittags wird der Sängerbund der Münchener Straßenbahner in Festsäle des Rathauses empfangen.

Der Verein der marktbesuchenden Kaufleute Niederösterreichs hat dem Kaiser anlässlich des 82. Geburtsfestes die Glückwünsche des Vereines telegraphisch zum Ausdruck gebracht. Der Statthalter von Niederösterreich hat im Allerhöchsten Auftrage dem Obmann Anton Uiberlacher den Allerhöchsten Dank bekannt gegeben.

Besichtigung des neuen Spitals der Gemeinde Wien. Am 8. d.M. besichtigten über Einladung des Bezirksvorstehers kais. Rat Thomas Porzer die Armen- und Waisenräte von Margareten die neuerbaute Kaiser Jubiläums Krankenanstalt der Gemeinde Wien in Lainz. Die zahlreich erschienenen Teilnehmer versammelten sich um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr vor dem Haupttore der Krankenanstalt, wo sie vom Magistratsrat Dr. Dont begrüßt wurden. Dr. gab seiner Freude Ausdruck, daß kaiserlicher Rat Porzer mit so vielen Mandatsträgern des Bezirkes erschienen war, gleichzeitig teilte er mit, daß Vizebürgermeister Hierhammer verhindert sei, an der Besichtigung teilzunehmen und sich deshalb entschuldigt habe. Unter Führung des Magistratsrates Dr. Dont und zweier Oberingenieure wurde der Rundgang durch die Anstaltsräume und die Gartenanlagen angetreten. Die Herren bewunderten die Großzügigkeit aller Anlagen. Wo immer man hinblickte überall sind die modernsten Einrichtungen und die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Hygiene verwertet. Nach einem $1\frac{1}{2}$ stündigen Rundgange war die interessante Besichtigung beendet. Bezirksvorsteher Porzer dankte dem Magistratsrat Dr. Dont und seinen Beamten für die Mühewaltung und für die äußerst instruktiven Erklärungen in herzlichen Worten und gedachte bei dieser Gelegenheit des Schöpfers dieses unvergänglichen Werkes des vereinigten Bürgermeisters Dr. Luegers in bewegten Worten. Dr. Dont dankte für die anerkennenden und lieben Worten des Bezirksvorstehers, ebenfalls tief bedauernd, daß der Schöpfer dieses eminent humanitären Werkes leider allzufrüh verblieben ist. Nunmehr lud Bezirksvorsteher Porzer die Exkursionsteilnehmer - weit über 100 Damen und Herren - zu einer geselligen Zusammenkunft in seine Villa nach Mauer ein. Hier griff alsbald die fröhlichste Stimmung platz, ein bereites Zeugnis für die Einigkeit aller Mandatsträger des Bezirkes, mit ihrem Vorsteher.

Der Ackerbauminister in der Großmarkthalle. Heute vormittags erschien Ackerbauminister Zenker in Begleitung des Hofrates Kadich und Regierungsrates Karl Schwarz in der Großmarkthalle, besichtigte dort die Einrichtungen, insbesondere die Verkaufsstände, wohnte dann dem Ausladen der Fleischwaren bei und informierte sich eingehend über die Zufuhr und die Preise von Vieh und Fleisch in den letzten Tagen. Beim Verlassen der Halle sprach der Minister seine Anerkennung über das Gesehene aus. Seitens der städtischen Aemter waren Marktams-Inspektor Philipp, Marktamskommissär Podgraischäg, Obertierarzt Nemeček und Marktamsaffizial Scholz anwesend und gaben die nötigen Aufklärungen.

Die Schillerfeier des Wiener Südmarktganges. In der letzten Gausleitungssitzung wurden weitere Einzelheiten der Durchführung der großen Schillerfeier am 10. November beraten und insbesondere beschlossen, sich mit einem massenhaft zu verbreitenden Aufrufe an die gesamte deutsche Bevölkerung von Wien zu wenden und sie zur Teilnahme an den Festlichkeiten und zur Mitarbeit für das deutsche Waisenkind aufzufordern, welchem ausschließlich auch in diesem Jahre wieder der Ertrag der Sammlung zufließen wird.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat genehmigte das Investitionspräliminare der städtischen Straßenbahnen für das Jahr 1913 mit einem Erfordernisse von 14,505.000 K; davon entfallen auf Ergänzungslinien 3,363.000 K, neue Wagen 3,840.000 K, Spezialwagen 332.000 K, Anteil an den Kosten für den Umbau der Kaiser Franz Josef Brücke 2,500.000 K, Hochbauten 2,350.000 K, Grunderwerb für Hochbauten 2,200.000 K.

Die Pflasterung der Margarethenstraße. Zur Aufklärung der vom Bezirksvorsteher kais. Rat Thomas Porzer in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Margarethen gemachten Äußerungen über die Umpflasterung der Margarethenstraße wird uns vom Magistratsrat mitgeteilt: Die Ursachen der Verzögerung der Umpflasterungsarbeiten in der Margarethenstraße liegen darin, daß einerseits die Rücksichtnahme auf die Aufrechthaltung des Straßenbahnverkehrs eine Regulierung in der vollen Straßbreite gleichzeitig nicht gestattet, andererseits die Arbeiten durch die allgemein bekannten ungünstigen Witterungsverhältnisse in den Monaten August und September außerordentlich behindert waren. Die Regulierung wird bei nicht abnorm ungünstigen Witterungsverhältnissen voraussichtlich in einem Monate vollständig beendet sein.

Vorverkaufsscheine der städtischen Straßenbahnen. Von Montag den 14.d.M. angefangen sind die Fahrscheine der städtischen Straßenbahnen im Vorverkaufe in Päckchen zu 20 Stück zum tarifmäßigen Preise an Werktagen in der Kartenausgabe 6. Bezirk, Bahlgasse 3 (von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags), ferner im Zenträlbureau 4. Bez. Favoritanstraße 9, in den Warteräumen bei der Kärnthnerstraße, beim Schottentor, bei der Mariahilferlinie, beim Versorgungshaus in der Währingerstraße und in sämtlichen Bahnhöfen (von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags) erhältlich. Die Betriebsbahnhöfe befinden sich: 2. Bez. Walcherstraße 8, 3. Bez. Erdbergstraße 111, 10. Bez. Gudrunstraße 153, 11. Bez. Hauptstraße 156, 12. Bez. Asymayergasse, 13. Bez. Hütteldorferstraße, 14. Bez. Schwendergasse 51, 16. Bez. Maroltingergasse 53, 17. Bez. Hernalser Hauptstraße 146, 18. Bez. Währingergürtel 131, 19. Bez. Grinzinger Allee 34, 20. Bez. Wexstraße 13 und 21. Bez. Wagramerstraße 71.

Die Londoner Reise der Wiener Gemeindevertretung. Die Abordnung der Wiener Gemeindevertretung, welche gestern abends in Köln angekommen war, besichtigte heute vormittags unter der Führung des Vorstandes Dr. Rademaker die Arbeitslosen - Versicherungsanstalt. Dieselbe ist mit dem Arbeitsnachweiseamt verbunden und die gegen Arbeitslosigkeit Versicherten verpflichten sich, jede Arbeit, welche der Branche und dem Verdienste entspricht anzunehmen. Die Stadtgemeinde leistete bloß für das erste Jahr einen Zuschuß von 80.000 Mark. Die Geschäfte werden teilweise von den Gewerkschaften selbst geführt. Aber weder die sozialistischen noch die christlichen Gewerkschaften zeigen ein besonderes Interesse für diese Einrichtung, denn bisher zählt man bloß 10.300 versicherte Arbeiter, obwohl in Köln allein über 30.000 Bauarbeiter sich befinden. Das mit dem Arbeitsnachweiseamt stehende Dienstbotenvermittlungsamt sowie das Wohnungsnachweiseamt bewährten sich bis jetzt sehr gut. Es wurden dann noch das moderne Zentralhaus besichtigt. Nachmittags reisten die Herren ab und trafen abends in Brüssel ein, daselbst Aufenthalt bis Montag früh.

Bürgermeister Dr. Neumayer ist heute mittags von Wien abgereist und trifft in Brüssel mit den übrigen Teilnehmern zusammen.